

Junger Ägypter gewinnt in Pforzheim

Favorit Franke Sloothaak bleibt hängen – 19-Jähriger gewinnt überraschend die Große Tour des 10. Goldstadt-Cups.

Überraschungen hält das Springreiten immer wieder bereit. So auch die zehnte Auflage des S&G Goldstadt-Cups. Der 19-jährige Ägypter Abdel Said gewann auf dem neunjährigen Wallach Avenir das Finale der Großen Tour. Vorjahressieger Franke Sloothaak musste sich mit Platz fünf begnügen.

Von Isabel Hansen



Fehlerlose Leistung: Der erst 19-jährige Abdel Said gewinnt den Großen Preis in Pforzheim. Foto: MT

einmal gelang mit Caroline Müller einer Amazone der Sprung auf Platz Eins. Der folgende Reiter Taizo Sugitani aus Japan konnte mit acht Strafpunkten auf seinem Konto keiner der Reiterinnen ihren Platz streitig machen. Das gelang erst Außenseiter Abdul Said. Der 19-Jährige absolvierte den 300 Meter langen Parcours genau 1,25 Sekunden schneller als Offel. Doch mit Daniel Deusser, der das Finale der diesjährige Youngster Tour für sich entschied, und Franke Sloothaak warteten noch zwei deutsche Hoffnungsträger auf ihre Chance. „Los auf. Zieh“ feuerten die Zuschauer Deusser an, noch einmal aufs Tempo zu drücken. „Ohhh“, litten sie mit, als sein Schimmel Verelst Curtis ausgerechnet am letzten Hindernis verweigerte. Für Spannung bis zum Schluss sorgte Vorjahressieger Franke Sloothaak. Doch sein Aquino blieb an

Pforzheim (MT). „Durchgehend schwierig, aber nicht brutal, ohne eine besondere Tücke“, meinten Franke Sloothaak und Eva Bitter beim Abgehen des Parcours, den Frank Rothenberger für den Große Preis der S&G Automobile hingestellt hatte. „Ich denke, das ist machbar“, entschied Eva Bitter, amtierende Deutsche Meisterin der Reiterinnen, sich in letzter Sekunde ihr derzeit verletztes Spitzenpferd Argelith Sambuca doch noch durch den vergleichsweise unerfahrenen, neunjährigen Hengst Argelith Nils zu ersetzen. Für das Duo blieb es beim Erfahrungsgewinn: Zwei Abwürfe, acht Fehler, kosteten sie die Qualifikation für das Stechen. Am Sonntagnachmittag befanden sie sich indes in bester Gesellschaft: Der dreimalige Weltcup-Sieger aus Österreich, Hugo Simon, schied ebenso aus wie Carsten-Otto Nagel, Sieger von 2007, oder Caroline Müller, Siegerin von 2002.

Zehn Reiter schafften es bei der zehnten Auflage des Goldstadt-Cups mit einer fehlerfreien Runde innerhalb der erlaubten Zeit von 83 Sekunden ins Stechen. Die Zwischenbilanz nach fünf Reitern: Katharina Offel: null Fehler in 38,06 Sekunden; Mylene Diederichsmeier: null Fehler in 38,76 Sekunden, Angelie von Essen, vier Fehler in 36,96 Sekunden. Sollte das Siegerpodest erstmals in der Turniergegeschichte ausschließlich von Amazonen besetzt sein? Erst

der letzten Hürde des Parcours hängen. Mit vier Strafpunkten musste er sich mit Platz fünf und einem Preisgeld von 5500 der mit insgesamt 50 000 Euro dotierten Springprüfung der Klasse S zufrieden geben.

Kaum einer schien mehr überrascht von seinem Erfolg als Überraschungssieger Abdel Said selbst. Während Stephanie Rösch vom Helfer-Team an der Schranke zum Springplatz bereits ungeduldig mit Goldschleife und S&G Goldstadt Cup-Pferdedecke auf das Gewinner-Team wartete, rannte Said zum Stall, um umzusatteln. Nicht ohne zuvor jeden, der ihm über den Weg lief, begeistert zu umarmen.

„Ich wusste, dass Avenir gewinnen kann, aber nicht das es heute sein wird. Avenir ist zu nervig, um bei einer Siegerehrung ruhig zu bleiben“, erklärt Said, dass sein erst neunjähriger Siegertyp noch publikumsscheu ist und reitet mit dem vierbeinigen Medienprofi Caspar ein, der selbst im Trubel gelassen bleibt.

Deutlich gelassener indes als Abdel Said: „Ich reite Avenir erst seit zwei Monaten. Das ist mein erster großer internationaler Sieg. Das ist klasse“, freut sich der 19-Jährige, zuckt ein wenig hilflos mit den Schultern und fragt. „Was soll ich sagen?“ Wieder ‚nur‘ Zweite, aber trotzdem mit ihrer Leistung zufrieden war Katharina Offel: „Tico ist noch jung. Deswegen bin ich nicht auf volles Risiko gegangen. Für uns ist die Platzierung ein Riesen-Erfolg. Vielleicht reicht es ja im kommenden Jahr für den Sieg“, sagte sie lachend.